AKVZ - TOP4701 - Muggesfelde

Ortsname	Muggesfelde
Beschreibung	<p>adliches Gut an der Tensfelderau, an der Landstraße zwischen Plön und Segeberg, 1 Meile nördlich von Segeberg, im Preetzer Güterdistricte, Kirchspiel Schlamersdorf. Breite 54° 1' 42''; Länge 28° 00' 00''. Ursprünglich scheint dieses schon 1249 als ein Dorf erwähnte Gut einer Adelsfamilie v. Muckesvelde gehört zu haben; 1303 wird der Knappe Emecke Muckesvelde erwähnt (vergleiche Albsfelde). Spätere Besitzer waren: 1473 Henneke v. Buchwaldt, 1546 Detlev v. Buchwaldt; 1577 Otto v. Buchwaldt, welcher im Jahre 1580 bei Stocksee von seinen Untergehörigen erschlagen ward; 1594 Hans v. Buchwaldt; 1632 Otto v. Buchwaldt; 1681 Jasper v. Buchwaldt; 1694 J. v. Ahlefeld zu Wandsbek; darauf F. C. v. Ahlefeld, welcher 1753 starb; das Gut ward dann an Wilkens aus Hamburg verkauft; 1770 war Henning v. Rumohr im Besitze desselben, der es 1778 an den Generallieutenant C. H. G. v. Moltke verkaufte; 1783 besaß es der Licentiat G. L. Bokelmann; 1793 J. W. Pauly; 1803 Matthias Ooster; 1807 der Kirchspielvogt Matthiessen, dann dessen Wittwe, worauf es wiederum an Ooster kam; 1820 kaufte es S. Tamm, von dem es 1854 dessen Sohn S. P. Tamm übernahm. Muggesfelde contribuiert für 18 Pflug und besteht aus dem Haupthofe mit der Muggesfelder-Mühle, dem Dorfe Krems mit den Erbpachtstellen Mittelsfelde, Schönböken und Vierenwohld (Fehrenwohld), den Erbpachtstellen Depenkuhlkamp, Hengstenkoppel, Köhlen, Hohlegruft (zum Theil), Kühlkamp, Vorholz, Voßberg, Warderbrücke und Ziegelkoppel; den Erbenzinsstellen Nehms mit Seekoppel und Freudenberg, ferner Heide, Hornbrook und Söhren. Der Meierhof Grönwohld mit der Stelle Brauner-Hirsch ist vom Gute verkauft, aber unter Jurisdiction desselben geblieben. Das Areal des ganzen Gutes beträgt 3.643 Tonnen à 240 Quadratruthen (2.894 Steuer-tonnen; 370.200 Reichsthaler Reichsmünze Steuerwerth). Der Haupthof, welcher eine angenehme Lage an dem behölzten Ufer des Muggesfelder Sees hat, hat ein Areal von 1.110 Tonnen à 240 Quadratruthen, worunter Acker 600 Tonnen, Wiesen 90 Tonnen, Hölzung 130 Tonnen, Moor 140 Tonnen, Wasser 120 Tonnen und Wege und Gärten 30 Tonnen. Der Boden ist ein guter Gerstenboden; die Wiesen sind theils grandigt und theils moorigt, aber größtentheils gut und viele derselben können bewässert werden. Die Hölzungen heißen Holzkoppel und Hornbrook. Zum Hofe gehören der Muggesfelder-See, 44 Tonnen 3 Scheffel 8 Schip groß, aus welchem die Tensfelderau kommt, der Nehmser-See, 42 Tonnen 7 Scheffel 13 Schip groß und der Kremser-See, 17 Tonnen 4 Scheffel 14 Schip groß; ferner ein Antheil am Blunker-See von 17 Tonnen 15 Schip (siehe Blunk); auch gehört zum Hofe eine Aalwehr in der Trave bei Warderbrücke. Der Besitzer des Gutes hat die Fischerei des Muggesfelder- und Nehmser-Sees allein und die des Blunker-Sees mit dem Amte Segeberg gemeinschaftlich und darf auch eine Strecke in der Trave befischen lassen. Zum Hofe gehören eine Landstelle am Wege nach Segeberg, Freudenberg mit 2 Tonnen Land; Ziegelei mit 30 Tonnen Land und 8 Wohnungen für Hofbediente, Handwerker, Tagelöhner und den Polizeidiener; ferner liegt beim Hofe die Erbpachtstelle Muggesfelder-Mühle (Wirthshaus) mit einer Windmühle und 53 Tonnen Land; dieselbe hat außer der Krügereigerechtigkeit noch die Hökere-, Brennerei- und Brauereigerechtigkeit; auch wird hier Brückengeld erhoben. Das ansehnliche Wohnhaus ward 1721 erbaut, hat 2 Etagen und ein gewölbtes Souterrain; es ist auf dreien Seiten mit einem breiten Wassergraben umgeben.</p>

AKVZ - TOP4701 - Muggesfelde

Das Thorhaus ist massiv mit einer Glocke und Schlaguhr. Das Gut stellt 2 Dragonerperde. Im Gute war ehemals eine Glashütte, die aber um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wieder einging. Abgaben, mit Inbegriff des vom Gute verkauften Meierhofes (siehe Grönwohld): Contribution 1.037 Reichsthaler 22 Reichsbankschilling Reichsmünze, Landsteuer 1.541 Reichsthaler 10 Reichsbankschilling Reichsmünze, Haussteuer 29 Reichsthaler 16 Reichsbankschilling Reichsmünze.

Schulen

Gewerbe Ziegelei. Auf dem Hoffelde wohnen 1 Schmied und einige andere Handwerker.

Mühlen Mühle.

Volkszahl [im Jahre 1845:] 931

Eingepfarrt

Transkription © 27.09.2012 AKVZ (Silke Müller / Heide Beese)